

Herzlich willkommen bei der
Antidiskriminierungsstelle
des Bundes

Ihre Anlaufstelle für
Gleichbehandlung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Interessierte,

wenn ich als Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes unterwegs bin, höre ich oft: „Ich bin noch nie diskriminiert worden!“ oder „Ich behandle alle gleich!“ Viele Menschen kommen zu dieser Einschätzung, weil sie nicht genau wissen, was Diskriminierung ist. Diskriminierung geschieht nicht immer bewusst und gewollt. Manchmal sind es Vorurteile und Klischees, die dazu führen, dass Menschen benachteiligt werden. Umso wichtiger ist es, dass allen bewusst ist: Kein Mensch darf wegen seiner ethnischen Herkunft oder aus rassistischen Motiven, wegen der sexuellen Identität, Religion oder Weltanschauung, des Geschlechts, des Alters oder einer Behinderung diskriminiert werden.

Dieser Schutz ist seit 2006 im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz verankert. Seither hat sich einiges verändert. Die Gesellschaft ist in weiten Teilen für das Thema sensibilisiert, viele Unternehmen betrachten Vielfalt als Gewinn und immer mehr Menschen lassen sich Benachteiligungen aus den oben genannten Gründen nicht länger gefallen.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen die „Antidiskriminierungsstelle des Bundes“ vorstellen und anhand von Beispielen aufzeigen, was Diskriminierung nach dem Gesetz bedeutet und wie Sie Ihre Rechte wahrnehmen können.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Herzliche Grüße

Christine Lüders
Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Inhaltsverzeichnis

Kapitel eins: Was ist Diskriminierung?

Beispiele für Diskriminierung.

Kapitel zwei: Wen betrifft Diskriminierung?

Kapitel drei: Wann gilt der Schutz vor Diskriminierung?

Kapitel vier: Was können Sie tun, wenn Sie Diskriminierung erleben?

Kapitel fünf: Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

 Kapitel fünf, eins: Betroffene beraten.

 Kapitel fünf, zwei: Menschen informieren.

 Kapitel fünf, drei: Forschungslücken schließen.

Kapitel sechs: Nützliche Adressen und Informationen.

Kapitel eins: Was ist Diskriminierung?

Nicht immer ist das, was Menschen als diskriminierend empfinden, auch eine Diskriminierung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Deshalb ist es wichtig, sich die Definition im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz genau anzusehen.

Das Gesetz nennt sechs Gründe, aus denen niemand benachteiligt werden darf:

Erstens: Ethnische Herkunft und Rassismus.

Zweitens: Geschlecht.

Drittens: Religion und Weltanschauung.

Viertens: Behinderung.

Fünftens: Alter.

Sechstens: Sexuelle Identität.

Diskriminierungen können auch aus mehreren Gründen stattfinden. Zum Beispiel, wenn ein Arbeitgeber eine ältere Frau mit Migrationshintergrund nicht einstellen will. Hier spielen Alter und ethnische Herkunft eine Rolle.

Beratung bei Diskriminierung:

Hotline der Antidiskriminierungsstelle des Bundes: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 1, 8, 6, 5. beratung@a, d, s, Punkt, bund, Punkt, d, e.

Eine Person wird diskriminiert, wenn sie aus den genannten Gründen nachteilig behandelt wird, ohne dass es einen sachlichen Grund dafür gibt. Ein solcher Grund kann zum Beispiel der Jugendschutz sein: Dass unter 18-Jährigen kein Alkohol verkauft wird, stellt keine Diskriminierung von Jugendlichen dar.

Beispiele für Diskriminierung.

Ein paar offensichtliche Fälle von Diskriminierungen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz:

Eine Frau verdient bei gleicher Qualifikation in der gleichen Position weniger als ihr männlicher Kollege.

Ein Minijobber bewirbt sich bei seinem Arbeitgeber um eine feste Stelle. Der lehnt ab, weil der Mann eine Schwerbehinderung hat.

Ein Mann wird nicht in eine Discothek eingelassen, der Türsteher sagt: „Keine Ausländer!“

Doch nicht immer ist diskriminierendes Verhalten auf den ersten Blick zu erkennen. Auch bei den folgenden Fällen handelt es sich um Diskriminierungen, die das Gesetz verbietet:

Unternehmen bieten Fortbildungen nur für Angestellte an, die in Vollzeit arbeiten. Da meist Frauen in Teilzeit arbeiten, werden sie durch diese betriebliche Regelung diskriminiert.

Für eine Stelle als Reinigungskraft werden „perfekte Deutschkenntnisse“ verlangt. Da sie für den Arbeitsplatz nicht notwendig sind, handelt es sich um eine Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz schützt auch vor Situationen, in denen Menschen aus den im Gesetz genannten Gründen erniedrigt, angefeindet und entwürdigt werden. Wenn es gelingt, eine Diskriminierung nachzuweisen, haben Sie Anspruch auf Schadensersatz und Entschädigung.

Kapitel zwei: Wen betrifft Diskriminierung?

Grundsätzlich können alle Menschen von Diskriminierung betroffen sein, denn jeder Mensch hat ein Alter, ein Geschlecht, eine ethnische Herkunft, eine Religion oder Weltanschauung sowie eine sexuelle Identität. Allein Behinderung ist ein Merkmal, das nicht alle betrifft.

Gleichzeitig ist niemand frei von Vorurteilen und Stereotypen. Vermutlich hat jede und jeder zumindest schon einmal Bemerkungen gemacht, die andere ausgrenzen.

Der Schutz vor Diskriminierung ist ein Menschenrecht.

Es gibt keine zuverlässigen Angaben darüber, wie häufig Menschen aufgrund bestimmter Merkmale Diskriminierung erleben, da viele Fälle nicht gemeldet werden.

Allerdings wissen wir aus Umfragen: Jeder dritte Mensch in Deutschland gibt an, bereits wegen eines der im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz genannten Merkmale benachteiligt oder diskriminiert worden zu sein.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz regelt das diskriminierungsfreie Zusammenleben von Menschen untereinander. Geht es um eine Benachteiligung durch staatliche Stellen, greift der Diskriminierungsschutz des Grundgesetzes, in Klammern: Artikel 3 Grundgesetz.

Kapitel drei: Wann gilt der Schutz vor Diskriminierung?

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz schützt Menschen vor Benachteiligungen in zwei Bereichen: bei sogenannten Alltagsgeschäften und im Arbeitsleben.

Im Arbeitsleben gilt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz bei der Bewerbung, während der Beschäftigung, bei Beförderungen und auch bei Kündigungen.

Beispiele für Diskriminierung im Arbeitsleben:

In einer Stellenanzeige wird eine „Sekretärin zwischen 20 und 35 Jahren gesucht“. Frauen, die älter oder jünger sind, und Männer jeden Alters werden hier ausgeschlossen.

Eine Frau wird bei einer Beförderung nicht berücksichtigt, weil sie schwanger ist.

Ein 50-jähriger Mann wird aus dem Job gemobbt, weil der Arbeitgeber lieber einen Jüngeren einstellen will, um Kosten zu sparen.

Das Gesetz gilt außerdem im Zivilrecht, also bei Alltagsgeschäften wie dem täglichen Einkauf oder dem Besuch von Restaurants. Auch dürfen Menschen bei der Wohnungssuche grundsätzlich nicht benachteiligt werden. Das Gesetz gilt zudem beim Abschluss von privaten Versicherungen.

Beispiele für Benachteiligungen bei Alltagsgeschäften:

Der Vermieter erzählt einer Frau mit Kopftuch bei der Wohnungsbesichtigung, dass die Wohnung bereits vergeben sei. Am nächsten Tag erhält eine anrufende Testperson einen Besichtigungstermin.

Ein Hotelier verweigert einem schwulen Paar ein Hotelzimmer.

Ein Mobilfunkanbieter lehnt Kundinnen und Kunden ohne deutschen Pass ab, obwohl sie einen festen Wohnsitz und eine Anstellung in Deutschland haben.

Kapitel vier: Was können Sie tun, wenn Sie Diskriminierung erleben?

Wurden Sie beleidigt, übergangen, unfair behandelt? Wenn Sie unsicher sind, ob Sie diskriminiert wurden und dagegen vorgehen können, sollten Sie eine Anlaufstelle aufsuchen, die sich mit dem Thema gut auskennt.

Grundsätzlich gilt: Wenn Sie nachweislich diskriminiert wurden, haben Sie Anspruch auf Schadensersatz oder Entschädigung. Im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz gelten

jedoch kurze Fristen. Innerhalb von zwei Monaten nach dem Vorfall müssen Sie Ansprüche schriftlich geltend machen. Also lassen Sie sich nicht zu viel Zeit.

Es ist oft nicht einfach, eine Diskriminierung zu beweisen. Wir bieten daher Informationen darüber, worauf Sie achten müssen, wenn Sie einen diskriminierenden Vorfall belegen wollen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie gern.

Beratung bei Diskriminierung:

Telefon: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 1, 8, 6, 5, Montag bis Freitag, 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

E-Mail: beratung@adspunkt.de

Unsere Anschrift und weitere Anlaufstellen finden Sie im Anhang dieser Broschüre.

Kapitel fünf: Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Erste Anlaufstelle zum Thema Diskriminierung.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist für alle Menschen und Organisationen in Deutschland da, die Fragen zum Thema Diskriminierung haben oder Beratung für einen konkreten Fall suchen. Sie wurde 2006 auf Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes eingerichtet und ist in ihrer Arbeit unabhängig.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat drei Aufgaben:

Erstens: Beratung.

Zweitens: Forschung.

Drittens: Öffentlichkeitsarbeit.

Kapitel fünf, eins: Betroffene beraten.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz ist für Nichtjuristen oftmals schwer verständlich. Vielleicht haben Sie etwas erlebt und wissen nicht, wie Sie das einschätzen oder was Sie tun sollen? Wenn Sie professionellen Rat suchen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir bieten eine kostenlose und unbürokratische Erstberatung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Team geben Ihnen eine vertrauliche Einschätzung zu Ihrem Fall, damit Sie über das weitere Vorgehen entscheiden können.

Unser Beratungsangebot:

Wir informieren Sie über Ihre Ansprüche und die geltenden Fristen.

Wenn Sie wünschen, holen wir in geeigneten Fällen eine Stellungnahme der Gegenseite ein, um eine gütliche Einigung zu erzielen.

Wir können helfen, die passenden Expertinnen und Experten in Ihrer Nähe zu finden.

Kontaktieren Sie uns:

Per Telefon: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 1, 8, 6, 5, Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

Per E-Mail: beratung@ads.bund.punkt.de.

Per Post: Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 1, 1, 0, 1, 8 Berlin.

Oder Sie kommen persönlich vorbei, nachdem Sie einen Termin mit uns vereinbart haben.

Kapitel fünf, zwei: Menschen informieren.

Viele wissen nicht, dass es ein Gesetz gibt, das sie vor Benachteiligung im Arbeitsleben und bei Alltagsgeschäften schützt. Oder sie wissen nicht, wo sie Anlaufstellen finden, wenn sie Fragen haben. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat den gesetzlichen Auftrag, Menschen über ihre Rechte zu informieren. Wir bieten Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, organisieren Veranstaltungen und geben Orientierung, zum Beispiel mit einer Beratungsstellensuche für Hilfe vor Ort.

Alle Menschen sollen wissen: Der Rechtsstaat nimmt Benachteiligungen nicht hin, Diskriminierung ist in Deutschland ausdrücklich verboten. Um den Diskriminierungsschutz auch im Alltag durchzusetzen, hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes Projekte ins Leben gerufen, die möglichst viele Menschen erreichen. Einen Überblick finden Sie unter www.ads.bund.punkt.de/schraegstrich/projekte.

Besuchen Sie uns im Internet! Auf unserer überwiegend barrierefrei gestalteten Homepage www.ads.bund.punkt.de erfahren Sie alles über unsere Arbeit.

Finden Sie die passende Beratungsstelle vor Ort! www.ads.bund.punkt.de/schraegstrich/beratungsstellen.

Alle Publikationen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes können Sie kostenlos bestellen oder herunterladen unter www.ads.bund.punkt.de/schraegstrich/publikationen.

Kapitel fünf, drei: Forschungslücken schließen.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz ist noch jung. Es gibt wenig Gerichtsurteile zu Diskriminierungen und daher ist die Auslegung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in einigen Bereichen noch unklar. Deshalb arbeiten wir daran, mehr Erkenntnisse zu gewinnen und Forschung voranzutreiben.

In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Untersuchungen in Auftrag gegeben und wichtige Gerichtsurteile zum Thema gesammelt. Unsere Studien und Rechtsprechungsübersichten können Sie im Internet herunterladen. Viele davon stehen auch gedruckt zur Verfügung und können kostenlos bestellt werden unter [w, w, w, punkt, antidiskriminierungsstelle, punkt, d, e, schrägstrich, publikationen](#).

Sie suchen Studien oder wollen Gerichtsurteile und Medienberichte der vergangenen Jahre zum Thema Diskriminierung finden? Wir haben eine umfassende Informationsdatenbank erstellt, in der Sie Forschungsbeiträge, Veranstaltungsdokumentationen, Gesetzestexte, Urteile und Medienberichte finden.

[w, w, w, punkt, antidiskriminierungsstelle, punkt, d, e, schrägstrich, info](#).

Publikationen und Informationen erhalten Sie auch in Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Polnisch und Arabisch sowie in leichter Sprache und in Gebärdensprache.

Kapitel sechs: Nützliche Adressen und Informationen.

Antidiskriminierungsstelle des Bundes:

Postanschrift: 1, 1, 0, 1, 8 Berlin.

Telefon Zentrale: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 1, 8, 5, 5,

Fax Zentrale: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 4, 1, 8, 5, 5,

E-Mail Zentrale: poststelle@a, d, s, punkt, bund, punkt, d, e.

Beratung:

Telefonhotlein: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 1, 8, 6, 5, Montag bis Freitag 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

Fax: 0_3_0_1_8_5_5_5_4_1_8_6_5,

E-Mail: beratung@a, d, s, punkt, bund, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, antidiskriminierungsstelle, punkt, d, e.

AMIGRA – Antidiskriminierungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund in München:

Burgstraße 4, in 8, 0, 3, 3, 1 München.

Telefon: 0_8_9_2_3_3_2_5_2_5_5 oder 0_8_9_2_3_3_2_4_4_8_8,

Fax: 0_8_9_2_3_3_2_4_4_8_0,

E-Mail: amigra, punkt, d, i, r, @muenchen, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, muenchen, punkt, d, e, schrägstrich, rathaus, schrägstrich, Stadtverwaltung, schrägstrich, Direktorium, schrägstrich, Amigra, punkt, h, t, m, l.

Amt für Chancengleichheit Heidelberg:

Bergheimerstraße 69, in 6, 9, 1, 1, 5 Heidelberg.

Telefon: 0, 6, 2, 2, 1, 5, 8, 1, 5, 5, 0, 0,

Fax: 0_6_2_2_1_5_8_4_9_1_6_0,

E-Mail: schancengleichheit@heidelberg, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, heidelberg, punkt, d, e, schrägstrich, schancengleichheit.

Amt für multikulturelle Angelegenheiten Frankfurt am Main:

Lange Straße 25 bis 27, in 6, 0, 3, 1, 1 Frankfurt am Main.

Telefon: 0, 6, 9, 2, 1, 2, 3, 8, 7, 6, 5,

Fax: 0_6_9_2_1_2_3_7_9_4_6,

E-Mail: information, punkt, a, m, k, a, @stadt, minus, frankfurt, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, stadt, minus, frankfurt, punkt, d, e, schrägstrich, a, m, k, a.

Anti-Diskriminierungsbüro Berlin:

Greifswalder Straße 4, in 1, 0, 4, 0, 5 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 2, 0, 4, 2, 5, 1, 1,

Fax: 0_3_0_2_0_4_2_5_1_1,

E-Mail: a, d, b, unterstrich, berlin@g, m, x, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, a, d, b, minus, berlin, punkt, org.

Antidiskriminierungsbüro Köln:

Berliner Straße 97 bis 99, in 5, 1, 0, 6, 3, Köln.

Telefon: 0, 2, 2, 1, 9, 6, 4, 7, 6, 3, 0, 0,

Fax: 0_2_2_1_9_6_4_9_6_7_0_9,

E-Mail: info@o, e, g, g, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, o, e, g, g, punkt, d, e.

Antidiskriminierungsbüro Sachsen e, V:

Kochstraße 14, in 0, 4, 2, 7, 5 Leipzig.

Telefon: 0, 3, 4, 1, 3, 0, 3, 9, 4, 9, 2,

Fax: 0_3_4_1_3_0_3_9_9_7_1,

E-Mail: info@a, d, b, minus, sachsen, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, a, d, b, minus, sachsen, punkt, d, e.

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des Türkischen Bundes in Berlin-Brandenburg:

Tempelhofer Ufer 21, in 1, 0, 9, 6, 3 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 6, 1, 3, 0, 5, 3, 2, 8,

Fax: 0_3_0_6_1_3_0_4_3_1_0,

E-Mail: a, d, n, b, @, t, b, b, minus, berlin, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, a, d, n, b, punkt, d, e.

Antidiskriminierungsstelle Brandenburg, im Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg:

Heinrich-Mann-Allee 103, in 1, 4, 4, 7, 3 Potsdam.

Telefon: 0, 3, 3, 1, 8, 6, 6, 5, 9, 5, 4,

Fax: 0_3_3_1_8_6_6_5_1_0_8,

E-Mail: integrationsbeauftragte@m, a, s, f, punkt, brandenburg, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, m, a, s, f, punkt, brandenburg, punkt, d, e.

Antidiskriminierungsstelle Hannover:

Neues Rathaus, Trammplatz 2 in 3, 0, 1, 5, 9 Hannover.

Telefon: 0, 5, 1, 1, 1, 6, 8, 4, 1, 2, 3, 5,

Fax: 0_5_1_1_1_6_8_4_0_1_4_2,

Internet: w, w, w, punkt, hannover, punkt, d, e, schrägstrich, integration, schrägstrich, antidisk.

Antidiskriminierungsstelle Rheinland-Pfalz:

Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz,
Kaiser-Friedrich-Straße 5 a, in 5, 5, 1, 1, 6 Mainz.

Telefon: 0, 6, 1, 3, 1, 1, 6, 0,

E-Mail: poststelle@m, i, f, k, j, f, punkt, r, l, p, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, a, d, s, punkt, r, l, p, punkt, d, e.

Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein e, V:

Zum Brook 4, in 2, 4, 1, 4, 3 Kiel.

Telefon: 0, 4, 3, 1, 5, 6, 0, 2, 7, 7,

E-Mail: vorstand@a, d, v, s, h, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, a, d, v, s, h, punkt, d, e.

Antidiskriminierungsverband Deutschland:

Tempelhofer Ufer 21, in 1, 0, 9, 6, 3 Berlin.

E-Mail: info@antidiskriminierungsverband, punkt, org.

Internet: w, w, w, punkt, antidiskriminierung, punkt, org.

Anti-Rassismus Informations-Centrum ARIC, N, R, W, e, V:

Friedenstraße 11, in 4, 7, 0, 5, 3 Duisburg.

Telefon: 0, 2, 0, 3, 2, 8, 4, 8, 7, 3,

Fax: 0_2_0_3_9_3_5_7_4_6_6,

E-Mail: kontakt@aric, minus, n, r, w, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, aric, minus, n, r, w, punkt, d, e.

basis und woge e, V:

Antidiskriminierungsberatung und Rechtsberatung,
Steindamm 11, in 2, 0, 0, 9, 9 Hamburg.

Telefon: 0, 4, 0, 3, 9, 8, 4, 2, 6, 0,

Fax: 0_4_0_3_9_8_4_2_6_2_6,

E-Mail: info@basisundwoge, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, basis, minus, projekt, punkt, d, e.

Bund gegen ethnische Diskriminierung in der Bundesrepublik Deutschland, e, V:

Trautenaustraße 5, in 1, 0, 7, 1, 7 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 2, 1, 6, 8, 8, 8, 4,

Fax: 0_3_0_2_1_6_7_9_2_6,

E-Mail: b, d, b, @b, d, b, minus, djörmeni, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, b, d, b, minus, djörmeni, punkt, d, e.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, e. V:

Bonnigasse 10, in 5, 3, 1, 1, 1 Bonn.

Telefon: 0, 2, 2, 8, 2, 4, 9, 9, 9, 3, 0,

Fax: 0_2_2_8_2_4_9_9_9_3_2_0,

E-Mail: kontakt@b, a, g, s, o, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, b, a, g, s, o, punkt, d, e.

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen:

Mauerstraße 53, in 1, 0, 1, 1, 7 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 2, 7, 2, 9, 4, 4,

Fax: 0_3_0_1_8_5_2_7_1_8_7_1,

E-Mail: buero@behindertenbeauftragter, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, behindertenbeauftragter, punkt, d, e.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration:

Bundeskanzleramt,

Willy-Brandt-Straße 1, in 1, 0, 5, 5, 7 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 1, 8, 4, 0, 0, 1, 6, 4, 0,

Fax: 0_3_0_1_8_4_0_0_1_6_0_6,

E-Mail: integrationsbeauftragte@b, k, punkt, bund, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, integrationsbeauftragte, punkt, d, e.

Der Beauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten:

Alt-Moabit 101, in 1, 0, 5, 5, 9 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 1, 8, 6, 8, 1, 0,

Fax: 0_3_0_1_8_6_8_1_2_9_2_6,

E-Mail: B, A, Bergner@b, m, i, punkt, bund, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, aussiedlerbeauftragter, punkt, d, e.

Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg:

Detlev Janetzek,

Hans-Saks-Platz 2, in 9, 0, 4, 0, 3 Nürnberg.

Telefon: 0, 9, 1, 1, 2, 3, 1, 5, 0, 2, 9,

Fax: 0_9_1_1_2_3_1_3_0_4_0,

E-Mail: detlev, punkt, janetzek@stadt, punkt, nuernberg, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, menschenrechte, punkt, nuernberg, punkt, d, e.

Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages:

Platz der Republik 1, in 1, 1, 0, 1, 1 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 2, 2, 7, 3, 8, 1, 0, 0,

Fax: 0_3_0_2_2_7_3_8_2_8_3,

E-Mail: wehrbeauftragter@bundestag, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, wehrbeauftragter, punkt, d, e.

Deutscher Behindertenrat c/o Sozialverband VdK Deutschland e, V:

In den Ministergärten 4, in 1, 0, 1, 7, 7 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 7, 2, 6, 2, 9, 0, 4, 0, 4,

Fax: 0_3_0_7_2_6_2_9_0_4_9_9,

E-Mail: info@deutscher, minus, behindertenrat, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, deutscher, minus, behindertenrat, punkt, d, e.

Deutscher Bundesjugendring:

Mühlendamm 3, in 1, 0, 1, 7, 8 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 4, 0, 0, 4, 0, 4, 0, 0,

Fax: 0_3_0_4_0_0_4_0_4_2_2,

E-Mail: info@d, b, j, r, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, d, b, j, r, punkt, d, e.

Deutscher Frauenrat:

Axel-Springer-Straße 54 a, in 1, 0, 1, 1, 7 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 2, 0, 4, 5, 6, 9, 0,

Fax: 0_3_0_2_0_4_5_6_9_4_4,

E-Mail: kontakt@frauenrat, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, frauenrat, punkt, d, e.

Deutsches Institut für Menschenrechte:

Zimmerstraße 26/27, in 1, 0, 9, 6, 9 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 2, 5, 9, 3, 5, 9, 0,

Fax: 0_3_0_2_5_9_3_5_9_5_9,

E-Mail: info@institut, minus, fuer, minus, menschenrechte, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, institut, minus, fuer, minus, menschenrechte, punkt, d, e.

Gleichbehandlungsbüro Aachen:

Mariahilfstraße 16, in 5, 2, 0, 6, 2 Aachen.

Telefon: 0_2_4_1_4_9_0_0_0 oder 0_2_4_1_4_0_1_7_7_7_8,

Fax: 0_2_4_1_4_9_0_0_4,

E-Mail: info@gleichbehandlungsbuero, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, gleichbehandlungsbuero, punkt, d, e.

IBIS – Interkulturelle Arbeitsstelle:

für Forschung, Dokumentation, Bildung und für Beratung e, V,

Klävemannstraße 16, in 2, 6, 1, 2, 2 Oldenburg.

Telefon: 0, 4, 4, 1, 8, 8, 4, 0, 1, 6,

Fax: 0_4_4_1_9_8_4_9_6_0_6,

E-Mail: info@ibis, minus, e, v, punkt, d, e.

Internet: w, w, w, punkt, ibis, minus, e, v, punkt, d, e.

Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung:

Antidiskriminierungsstelle des Berliner Senats,

Oranienstraße 106, in 1, 0, 9, 6, 9 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 9, 0, 2, 8, 1, 8, 6, 6,

E-Mail: antidiskriminierungsstelle@senias.punkt.berlin.punkt.d.e.

Internet: w, w, w.punkt.berlin.punkt.d.e.schrägstrich.l.b.schrägstrich.a.d.s,

Lesben- und Schwulenverband in Deutschland, e, V:

Postfach 1, 0, 3, 4, 1, 4, in 5, 0, 4, 7, 4 Köln.

Telefon: 0, 2, 2, 1, 9, 2, 5, 9, 6, 1, 0,

Fax: 0_2_2_1_9_2_5_9_6_1_1_1,

E-Mail: l, s, v, d, @l, s, v, d.punkt.d.e.

Internet: w, w, w.punkt.l, s, v, d.punkt.d.e.

Trans, Inter, Queer e, V:

Glogauerstraße 19, in 1, 0, 9, 9, 9 Berlin.

Telefon: 0, 3, 0, 6, 1, 6, 7, 5, 2, 9, 1, 6,

E-Mail: t, r, i, q, @trans.inter.queer.punkt.org.

Internet: w, w, w.punkt.trans.inter.queer.punkt.org.

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma:

Bremeneckgasse 2, in 6, 9, 1, 1, 7 Heidelberg.

Telefon: 0, 6, 2, 2, 1, 9, 8, 1, 1, 0, 1,

Fax: 0_6_2_2_1_9_8_1_1_9_0,

E-Mail: zentralrat@sinti.und.roma.punkt.d.e.

Internet: h, t, t, p, doppelstrich.schrägstrich.schrägstrich.sinti.und.roma.punkt.d.e.

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeberin:

Antidiskriminierungsstelle des Bundes,
1, 1, 0, 1, 8 Berlin,
w, w, w, punkt, antidiskriminierungsstelle, punkt, d, e.

Kontakt Beratung:

Telefon: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 1, 8, 6, 5, Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr.
Fax: 0_3_0_1_8_5_5_5_4_1_8_6_5,
E-Mail: beratung@a, d, s, punkt, bund, punkt, d, e.
Besuchszeiten nach Vereinbarung.

Kontakt Zentrale:

Telefon: 0, 3, 0, 1, 8, 5, 5, 5, 1, 8, 5, 5,
Fax: 0_3_0_1_8_5_5_5_4_1_8_5_5,
E-Mail: poststelle@a, d, s, punkt, bund, punkt, d, e.

Gestaltung: w, w, w, punkt, a, vitamin, punkt, d, e.

Stand: Juni 2012.

Druck: Druckerei Arnold, Großbeeren.